



Hamburg, den 10. August 2009

Graffiti-Schmierereien am Denkmal Terrassenhaus in Rothenburgsort

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Vermutlich am Wochenende 8. / 9. August 2009 ist das Denkmal Terrassenhaus Opfer von Graffiti-Schmierereien geworden. Das Terrassenhaus im Hexenpark am Billhorner Deich in Rothenburgsort wurde zum 60. Jahrestag des Feuersturms über Hamburg errichtet und ist einer von 1880 bis 1943 im Arbeiterviertel Rothenburgsort gängigen Hausform nachempfunden. Im Feuersturm über Hamburg 1943 sind im Rahmen der „Operation Gomorrha“ in der Zeit vom 24. bis zum 29. Juli 1943 die zentralen Stadtteile Borgfelde, Hamm, Hammerbrook und Rothenburgsort fast gänzlich zerstört worden und in ganz Hamburg ca. 40.000 Menschen zu Tode gekommen.

Zu den Graffiti-Schmierereien der CDU-Bezirksabgeordnete **Helmut Bier** aus Rothenburgsort: „Es ist erschreckend, dass jugendliche ‚Graffiti-Künstler‘ mit ihren Schmierereien nicht halt machen vor einem Denkmal, das an den gewaltsamen Tod von 40.000 Hamburgerinnen und Hamburgern erinnert.

Es macht uns sehr betroffen, wie die Jugendlichen mit einem Denkmal und der – vielleicht sogar eigenen – Geschichte umgehen. Die Reste unseres Blumengestecks von der Kranzniederlegung am 26. Juli zum 66. Jahrestag des Feuersturms über Hamburg 1943 liegen noch am Terrassenhaus, da besprühen vermutlich jugendliche Kriminelle das Terrassenhaus großflächig mit sinnlosen Schriftzügen und sogenannten Tags.

Da derartige Schmierereien mittlerweile nach § 303 Absatz 2 StGB eindeutig als Sachbeschädigung strafbar sind, hoffen wir, dass die Täter aufgrund der hinterlassenen Namenszeichen ‚Tags‘ ermittelt und strafrechtlich wie finanziell zur Rechenschaft gezogen werden.

Es zeigt sich leider, dass die Vernachlässigung der Umgebung des Terrassenhauses durch das zuständige Bezirksamt Hamburg-Mitte sowie durch SPD und GAL die Schmierereien gefördert haben dürften. Auch Überlebende des Feuersturms hatten sich in den vergangenen Jahren wiederholt über das ungepflegte Erscheinungsbild der Grünanlage beschwert.

In der letzten Legislaturperiode hatten SPD und GAL noch eine umfangreiche Aufwertung der Umgebung des Denkmals durch Anpflanzungen von Rosenbüschen und dem Aufstellen von Sitzgelegenheiten abgelehnt. Nach der Sommerpause wird die CDU Hamburg-Mitte erneut einen Antrag einbringen, die Umgebung der Gedenkstätte im Hexenpark ansprechender zu gestalten, damit zumindest die Hemmschwelle größer wird, das Terrassenhaus erneut zu beschmierern,“ so der Bezirksabgeordnete Helmut Bier abschließend.